Die Entstehung der modernen Ukraine

19 - Oligarchien in Russland und Ukraine

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=2N2BDGKI0L8>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 Okay, Grüße.
- Wir nähern uns dem Ende dieses Kurses, daher wollte ich Sie daran erinnern, dass es eine zweite Prüfung gibt.
- Du weißt, dass.
- Und ich möchte Sie auch daran erinnern, dass es auch für diese Klasse eine kurze schriftliche Aufgabe gibt.
- Es soll nicht kompliziert sein.
- Dafür müssen Sie nicht wirklich extra recherchieren.
- Es geht im Wesentlichen darum, sich die Lektüre anzusehen, die Sie haben, und eine Art Thema zu finden, das Sie für interessant in der ukrainischen Geschichte halten.
- Idealerweise kein Thema, das mit einer der Vorlesungen identisch ist.
- Idealerweise ein Thema, bei dem Sie einige der Punkte selbst verbunden haben.
- Es muss kein unglaubliches Brainstorming sein, nur ein Thema, nur eine Idee, die andere Ideen vereint.
- Und rede mit deinen TFs darüber, dafür sind sie da.
- Das soll also nicht kompliziert sein.
- 01:00 Es soll nur ein Weg sein, um zu versuchen, den Unterricht diagonal zu überdenken, einige Verbindungen herzustellen, die ich vielleicht nicht hergestellt habe oder die das Lesen nicht hergestellt hat.
- Versuchen Sie, verschiedene Teile der Lektüre auf eine Weise miteinander zu verbinden, die ich vielleicht nicht gemacht habe.
- Sprecht untereinander darüber, nicht jetzt, aber sprecht untereinander darüber.
- Das ist eine gute Möglichkeit, Ideen zu entwickeln, indem man sich Gedanken darüber macht, was einige dieser Dinge sein könnten.
- Könnte sogar Spaß machen, treffen Sie Ihre Klassenkameraden.
- Laden Sie die Person, die Sie immer einladen möchten, zum Tee ein.
- Hier ist Ihre Chance.
- (Schüler kichert) Wer weiß, was passieren wird? (Student kichert) Apropos wer weiß, was passieren wird, es scheint, dass gerade ein paar russische Raketen auf polnisches Territorium gefallen sind, was uns gut zu unserem heutigen Thema führt.
- Heute möchte ich eigentlich einen Schritt zurücktreten und ausführlicher über den polnischen Faktor sprechen, so wie ich es vor ein paar Vorlesungen über den deutschen Faktor getan habe.
- 02:06 Ich möchte genau das tun, was ich letztes Mal vorhatte, nämlich Ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, wie die polnische Politik nach 1989 der Ukraine geholfen hat, der Staat zu werden, der die Ukraine geworden ist.
- Ich würde das nutzen, um zum Hauptthema zu führen, nämlich den 1980er, den 1990er

Jahren und der Entstehung eines ukrainischen Staates.

Aus heutiger Sicht also etwa der 15. November 2022, wo Polen der treueste Unterstützer der Ukraine oder einer der treuesten Unterstützer der Ukraine ist.

Wo es in den letzten neun Monaten Millionen ukrainischer Flüchtlinge in Polen gab.

Es ist sehr schwer, sich daran zu erinnern, dass die ukrainische nationale Identität, als sie sich bildete, gegen Polen gebildet wurde.

Gegen Polen.

Und so dreht sich die Kosakenlegende, die kämpfende Bauernschaft, der Kampf um Land, all das hauptsächlich nicht um Russland, sondern um Polen.

03:09 Es geht um Polen.

Und dann hat die polnisch-ukrainische Begegnung im Laufe der Jahrhunderte auch viele der Konzepte geschaffen, viele der zugrunde liegenden politischen Vorstellungen, die heute in der Ukraine als selbstverständlich angesehen werden, und war auf viele andere Arten kreativ.

Also möchte ich nur damit beginnen, Sie daran zu erinnern.

Ich weiß, dass Sie es wissen, denn eines der grundlegenden Themen dieser Klasse war, dass Nationen nicht aus dem Nichts kommen.

Der Mensch hat sich einst in Afrika entwickelt.

Keiner von uns ist wirklich autochthon, Gruppen kommen miteinander in Kontakt.

Das Alphabet wurde nur einmal erfunden.

Ich kann das den ganzen Tag machen. Wenn wir uns also eine Nation ansehen, ist das Bauchgefühl eines Staates sehr oft zu sagen, dass es vor tausend Jahren Ethnogenese und ein Volk gegeben hat, und vielleicht gab es eine Taufe oder ein ähnliches magisches Ereignis. Wir haben alle angefangen, Kirschbaum wurde gefällt, was auch immer, Verfassung, was auch immer.

04:05 Wie in einem Moment, in dem alles gleich ist, bekommt man einen sauberen, neuen Anfang.

Aber so funktioniert Geschichte eigentlich nicht.

Nationen sind internationale Ereignisse schlechthin.

Um also die Ukraine oder irgendein anderes Land zu erklären, muss man alle internationalen Faktoren ins Bild bekommen.

Darauf hat Roman Szporluk, der ein großer ukrainischer Historiker war und ist, immer bestanden.

Und es gilt für alle.

Das gilt für Russland, das gilt für China, das gilt für Amerika.

Wäre da nicht die besondere Konstellation der britisch-französischen Beziehungen rund um den Siebenjährigen Krieg, kein Amerika oder ein ganz anderes Amerika.

In Ordnung, ich möchte Sie nur daran erinnern, wie wichtig der polnische Faktor für die Ukraine war.

Sie wissen, dass es Litauen war, das sehr bald danach eine Personalunion mit Polen bildete, das die meisten Gebiete des alten Russe, einschließlich Kiew, eroberte.

05:00 Sie wissen, dass es Litauen war, das sehr schnell mit Polen in einer Personalunion verschmolzen ist, die einen Großteil der kulturellen Errungenschaften Kiews, einschließlich der Sprache des Rechts, verewigt hat.

Und ein Großteil des Gesetzes.

Sie wissen, dass Kiew aufgrund des polnisch-litauischen Staates oder des litauisch-polnischen Staates zu einem wichtigen Zentrum europäischer Trends wie Renaissance, Reformation, Gegenreformation wird.

Kiew zusammen mit Chernihiv, ein paar anderen Orten, wenn dies ein Kurs in belarussischer Geschichte wäre, würden wir über einige andere Charaktere wie Zarina sprechen.

Aber Kiew ist einer der Orte, an denen eine orthodoxe Welt, eine östliche christliche Welt, gegen diese westlichen Trends aufprallt.

Und das liegt an der polnischen Verbindung oder der litauischen Verbindung.

Die Idee einer Republik, die sehr wichtig ist, (fremdsprachig) Die Idee einer Republik kommt aus Polen.

06:03 Es kommt natürlich nicht direkt aus Rom, es kommt aus Polen.

Die Idee der politischen Rechte in einer Republik, die nicht jeder haben darf.

Und natürlich geht es im Streit zwischen den Kosaken und dem polnischen Adel im 16., 17. Jahrhundert vor allem darum, wer zur Republik gehört.

Wer hat eigentlich Rechte? Wenn die Republik die gemeinsame Sache bedeutet, wer ist dann die Öffentlichkeit? Wer hat Zugriff auf Rechte.

Sowohl auf der Mikroebene als auch auf der Makroebene geht es beim Kosakenaufstand von 1648 hauptsächlich darum.

Wenn Bogdan Hmel'niz'kij einen besseren Zugang zur Justiz über Gerichte gehabt hätte, wenn er als Adliger angesehen worden wäre, dann wahrscheinlich keine Rebellion, zumindest nicht damals.

Die Kosaken selbst, diese besondere Formation von Kosaken sowieso um Saporischschja ist ein Ergebnis der polnischen Macht ...

Begegnung der polnischen Macht mit den Krimtataren.

07:00 Sie leben in der Zone zwischen der polnischen Macht und den Krimtataren, und sie lernen von beiden, passen sich an beide an.

Polen-Litauen verliert also das linke Ufer.

Ich habe alle möglichen Anweisungen per E-Mail erhalten, was ich mit meinen Händen tun soll, wenn ich über Left-Bank und Right-Bank spreche.

Sie sagen, wenn Sie über das rechte Ufer sprechen, bewegen Sie Ihre linke Hand, und die Schüler werden es verstehen.

Aber ich nehme nur an, ihr Jungs wisst nicht einmal, ob ihr links von rechts wisst.

Also ist es egal, was ich mache.

Ich nehme an, Sie sind wie meine Kinder.

Sie sind wie, wenn ich links sage, gehen sie nach rechts, sie gehen da, da, da, da.

Also mache ich einfach mit meinen Händen, was ich will, wenn ich darüber rede...

Aber der östliche Teil der Ukraine, Polen verliert, das linke Ufer geht in den 1660er, 1670er Jahren verloren.

Das rechte Ufer geht etwa ein Jahrhundert später verloren, als Polen in den 1770er und 1790er Jahren geteilt wird.

Hier sind vier oder 500 Jahre zu berücksichtigen, wo der polnische Faktor sehr, sehr direkt ist.

Und selbst nachdem Polen nicht mehr existiert, ist es immer noch die polnische Aristokratie, die bis zur bolschewistischen Revolution einen Großteil des Landes am rechten Ufer der Ukraine besitzt.

08:08 Auch dort gibt es also eine wichtige Idee von Eigentumsrechten und den Wunsch der ukrainischen Bauern, Eigentum zu haben.

Dann gibt es noch diese kleine Strömung, die später größer wird, das ist Galizien Wolhynien.

Halychyna (unkenntlich) Galizien.

Das ist ein Teil Polens, der als (fremdsprachiges) Rotruthenien bekannt ist.

Seit den 1340er Jahren gehört es zu Polen, dann zur Habsburgermonarchie und dann wieder zu Polen.

Und dann wird diese Region Halychyna Galicia nach dem zweiten Weltkrieg Teil der Sowjetunion.

Und dann ist vieles von dem, was wir heute Westukraine nennen.

Ich möchte Sie also nur daran erinnern, dass Sie nichts davon vergessen, wenn wir in die Moderne eintreten.

09:00 Weil es im 20. Jahrhundert diese Versuchung gibt, diese ungesunde Versuchung zu sagen, nun, es ist gerade etwas passiert und jetzt ist alles andere weg.

Wie der Erste Weltkrieg, der Krieg, der alle Kriege beenden sollte, Und der Zweite Weltkrieg sollte alles zurücksetzen.

Und dann ging der Kalte Krieg zu Ende und die Geschichte selbst ging dann angeblich auch zu Ende.

All diese mentalen Resets.

Aber ohne diesen langen Weg ist die Ukraine nicht zu verstehen.

Was natürlich unterschiedlich interpretiert werden kann.

Aber es ist unstrittig, und ich denke, unstrittig zu sagen, dass es ohne den polnischen Faktor auf lange Sicht keine Ukraine von der Art geben würde, wie wir sie jetzt haben.

Was ich jetzt erklären möchte, ist das, was ich beim letzten Mal sehr voreilig gemacht habe, nämlich dass die polnische Außenpolitik und das polnische Denken über die Ukraine in den 80er und 1990er Jahren eine entscheidende und ich würde sogar sagen weltgeschichtliche Wirkung hatten.

Und um dies zu tun, muss ich Ihre Aufmerksamkeit auf eine bestimmte...

Ich muss einen bestimmten antiimperialen Punkt ansprechen, und zwar diesen.

10:03 Wenn die Leute von 89 bis 91 sprechen, sprechen sie jetzt von Moskau und Washington, was schon problematisch ist, weil das, was 89 bis 91 passiert ist, viel mit Warschau, Prag, Budapest, Vilnius, viel zu tun hatte von anderen Orten.

Aber darüber hinaus sprechen die Leute über Moskau und Washington, als wüssten sie, was sie tun.

Vor allem in Bezug auf Washington.

Es gibt diese sehr seltsame Ansicht, die besagt, dass ...

Die Sowjetunion löste sich 1991 auf, weil die Amerikaner, und sie waren alle mächtig und sie machten Machenschaften...

ist das ein Wort? Es war alles (nicht erkennbar), als stünden sie hinter allem und irgendwie gab es eine Verschwörung und sie wollten die Sowjetunion zerschlagen.

Und das ist einfach nicht so.

Das ist einfach nicht so.

Die amerikanische Politik bestand damals darin, die Sowjetunion zusammenzuhalten.

11:01 Und die Zeit von 89 bis 91 war eine Aneinanderreihung von unerwarteten Ereignissen, auf die teilweise sehr geschickt reagiert wurde.

Die Bush-Administration hat sehr geschickt auf eine unerwartete Situation reagiert, insbesondere im Hinblick auf die Wiedervereinigung Deutschlands.

Es waren einige gute Diplomaten am Werk, das lässt sich nicht leugnen, aber im Grunde hat niemand mit den osteuropäischen Revolutionen von 1989 gerechnet.

Und selbst nach den osteuropäischen Revolutionen von 1989 erwarteten nur sehr, sehr wenige Menschen, dass die Sowjetunion 1991 auseinanderbrechen würde.

Und die amerikanische politische Klasse arbeitete mit großer Entschlossenheit in die entgegengesetzte Richtung, um zu versuchen, Gorbatschow an der Macht zu halten und zu versuchen, die Sowjetunion zusammenzuhalten.

Ich erwähne das alles, weil dies kein Kurs über den Kalten Krieg ist, obwohl Arnie Vesta großartige Kurse darüber gibt.

Dies ist ein Kurs über die Ukraine.

Aber es ist sehr wichtig zu sehen, dass diese Länder, wo die Menschen den Fokus verlieren, woran sich die Menschen von 1989 bis 1991 erinnern.

- 12:02 Ich meine, was ist ein Bild von \u002789 bis \u002791? - [Sch\u00fcler 2] Der Fall der Berliner Mauer.
- Ja, David Hasselhoff.
Tut mir leid, dass der Witz nicht funktioniert hat.
Der Witz war total out...
Wei\u00dft du, wer David Hasselhoff ist? Sie wissen also, dass er auf der Berliner Mauer gespielt hat.
Ja, also David Hasselhoff hier ist wie KITT und Knight Rider.
Das war Knight Rider, ja.
Denn in Deutschland ist er ein Rockstar.
Und in \u00d6sterreich ist er ein Rockstar.
Und als die Berliner Mauer fiel, ging David Hasselhoff hin und spielte...
David Hasselhoff braucht man nicht, aber das Bild ist der Fall der Berliner Mauer.
Welches A, es ist nicht gefallen.
Es ist ein sehr dramatisches Bild. Die Menschen... Und dann fiel es.
Es ist nicht wirklich gefallen.
Sie \u00f6ffneten die Tore und sie \u00f6ffneten die Tore, weil ein italienischer Journalist eine Frage stellte und der ostdeutsche Beamte eine zweideutige Antwort gab und die Leute zu den Toren gingen und die Grenzw\u00e4chter sie \u00f6ffneten und dann st\u00fcrmten sie hinein ...
Aber so endete der Kommunismus nicht wirklich.
Der Grund, warum wir die Berliner Mauer m\u00f6gen, ist, dass sie sehr dramatisch ist, richtig? Und weil es Deutschland ist und Deutschland ein gro\u00dfes, wichtiges Land ist.
- 13:03 Aber die wirkliche Handlung am Ende des Kalten Krieges fand nicht wirklich in Deutschland statt.
Die eigentliche Aktion am Ende des Kalten Krieges fand viel mehr in Polen statt als anderswo.
Und wenn es um das Ende der Sowjetunion geht, k\u00f6nnen wir diesen Teil ohne die Ukraine nicht verstehen.
Ich bin sicher, ihr versteht das alle.
Was ich jetzt ansprechen m\u00f6chte, ist, dass es eine innere Entwicklung innerhalb Polens oder unter Umfragen gab, die gegen die Hauptstr\u00f6mung des Kommunismus und auch gegen die Hauptstr\u00f6mung des Nationalismus verlief.
Und wenn das widerspr\u00fcchlich klingt, bedenken Sie, dass der Kommunismus in den 70er und 80er Jahren unter anderem versuchte, an der Macht zu bleiben, als eine Art langweilige, homogenisierende Version des Nationalismus.
Ein Nationalismus, der auf unumstrittene Symbole zur\u00fcckgriff, die die Menschen in Moskau nicht verteidigen w\u00fcrden.
Ein Kommunismus, der sich im polnischen Fall die Ehre zuschrieb, das Land national homogen zu machen, d.h. ohne Deutsche, ohne Ukrainer und ohne Juden.
- 14:05 Ein Kommunismus, der schien, als k\u00f6nnte er ewig weitergehen.
Und tats\u00e4chlich f\u00fchlten sich die 70er und 80er so an.
Also, um... (Fu\u00df schl\u00e4gt auf den Tisch) Tut mir leid.
Um den Stimmungsumschwung von 1989 zu verstehen, muss man begreifen, dass es wirklich so aussah, als k\u00f6nnte diese Version des Kommunismus ewig weitergehen.
Es sah wirklich so aus, als w\u00fcrden sie gewinnen, wie sie es ausdr\u00fcckten, das Kr\u00e4fteverh\u00e4ltnis war zu ihren Gunsten.
Dass sie in der Dritten Welt gewinnen w\u00fcrden, dass sie in der Dritten Welt weiter gewinnen w\u00fcrden.
Dass ihre Wirtschaft gro\u00df war, vergleichbar mit der amerikanischen Wirtschaft.

Die CIA dachte, dass die sowjetische Wirtschaft 1975 57 % der Größe der US-Wirtschaft hatte, was sie mit ziemlicher Sicherheit nicht war.

Die ostdeutsche Wirtschaft galt als...

Ich vergesse, aber es ist wie die fünfte, sechste, siebte, achte, eine der größten Volkswirtschaften der Welt, oder zumindest pro Kopf.

Diese Dinge waren wirklich nicht wahr, aber es schien wirklich so.

15:02 Die Version des Kommunismus, die in Polen stattfand, bietet eine Art Ausnahme.

Und diese Ausnahme war Solidarität.

Und ich muss Solidarität erwähnen.

Mir ist klar, dass dies ein Kurs über die Ukraine ist, nicht über Polen, sondern über die Solidaritätsbewegung in Polen.

Welcher Ihrer TAs, dessen Namen ich nicht nennen werde, da ich gelernt habe, dass ich niemanden nennen sollte, weil sie dann Millionen von E-Mails bekommen.

Aber einer Ihrer TAs, der jetzt namenlos bleiben soll, arbeitet an diesem Thema.

Ich werde sehr gerne mit Ihnen darüber sprechen.

Und Sie können erraten, welche.

Solidarität ist also etwas ganz Besonderes, denn was Solidarität tut, ist, dass sie ein Fenster öffnet, in dem Diskussionen über schwierige Fragen im Zusammenhang mit Kommunismus und Nationalismus möglich sind.

Solidarität ist möglich, denn vor allem die polnischen Arbeiter, wer bleibt bei der Geschichte der Revolution außen vor? Die Arbeiter.

16:02 Es gab nur eine Revolution der Arbeiterklasse, und die war in Polen.

Und wer bleibt bei der Geschichte außen vor? Polen und die Arbeiter.

\u002789 dreht sich alles um die cleveren Typen im Anzug.

Nein, im Grunde geht es um eine Arbeiterrevolution, die in Polen begann und ein Ende des Kommunismus möglich erscheinen ließ.

Das Besondere an Polen war also, dass das polnische Regime in den 70er Jahren im Wesentlichen so operierte, wie andere kommunistische Regime in Osteuropa operierten und wie Breschnew es wollte.

Nämlich keine Diskussionen über Ideologie, der Marxismus ist tot, keine ernsthaften Versuche, das System zu reformieren.

Reformen sind gefährlich, wenn Sie versuchen, sich zu reformieren, können wir Sie wie 1968 in der Tschechoslowakei überfallen.

Das ist die Breschnew-Doktrin.

Das Land scheint ein wenig aus der Reihe zu geraten als brüderliche Hilfe.

Also hat die polnische Regierung, die von einem Mann namens Edward Gierek geführt wurde, dies auf die logische Spitze getrieben und gesagt, hier geht es um Konsumismus und Nationalismus.

17:07 Dann leihen wir uns...

Und Sie können sehen, dass dies nur der nächste logische Schritt ist.

Wir werden viel Geld aus dem Westen leihen, wir werden die Leute ein bisschen mehr reisen lassen, wir werden an Kühlschränken und Autos und Konsumgütern arbeiten, versuchen, sie bereitzustellen.

Und für ungefähr fünf Jahre schien es, als würde es sehr gut laufen.

Wir reden jetzt über die 1970er Jahre.

Nach etwa fünf Jahren kommt es zu einer Ölkrise, Polen kann seine Hartwährungsschulden nicht zurückzahlen.

Hartwährungsschulden mögen also wie ein Fachbegriff klingen.

Und bis zu dem Moment, in dem Sie keine harte Währung haben.

Wenn Sie sich also Geld in Dollar oder D-Mark leihen, wie es damals war, müssen Sie es in Dollar oder D-Mark zurückzahlen können, was bedeutet, dass Sie in der Lage sein müssen, etwas zu verkaufen, das Ihnen Dollar oder D-Mark einbringt. Marken, wozu die Umfragen eigentlich nicht in der Lage waren.

18:03 Sie haben zu viel in die Schwerindustrie investiert.

Sie investierten nicht in Dinge, die sie tatsächlich verkaufen konnten, wie Textilien und Landwirtschaft.

So stellten sie fest, dass die Wirtschaft bis 1979 in die roten Zahlen ging. Das BIP 1979 in Polen war negativ.

Solidarität beginnt als wirtschaftlicher Protest gegen Preiserhöhungen.

Aber sie verwandelt sich sehr schnell in eine politische Bewegung, die das Recht fordert, eine freie und unabhängige Gewerkschaft zu gründen.

Das ist Solidarität, das ist eine Gewerkschaft.

Aber auch andere politische Rechte wie die Freilassung politischer Gefangener und Meinungsfreiheit.

Solidarität besteht in Polen etwa 16 Monate lang, vom August 1980 bis zur Erklärung von Marshall Law im Dezember 1981.

Und während des Zeitraums von 16 Monaten gibt es eine freie Diskussion in der Presse, in der Öffentlichkeit unter den Menschen über viele schwierige Fragen, einschließlich der ukrainischen Frage.

19:07 Und die Solidarität selbst bewirkt einige sehr interessante Dinge in Bezug auf die Ukraine.

Wie zum Beispiel seine Solidarität mit den Nationen der Sowjetunion zum Ausdruck bringen.

Ich bin sicher, das klingt unglaublich ...

Wie eine unglaublich langweilige Formulierung jetzt.

Aber 1981 war es etwas Außergewöhnliches, die Nationen der Sowjetunion anzuerkennen.

Und ich werde gleich mehr darüber sprechen, aber in solidarischen Zeitungen und sogar in öffentlichen Diskussionen werden viele der schwierigen Fragen der polnisch-ukrainischen Beziehungen, über die wir gesprochen haben, wie die ethnische Säuberung in Wolhynien, die Operation Fistula, Das Polen der Zwischenkriegszeit und seine Unterdrückungspolitik gegenüber den Ukrainern.

Viele dieser Dinge wurden diskutiert, viele Dinge wurden ausgearbeitet.

Die Solidarischen ahnten richtig, dass die ukrainische Frage gegen sie verwendet wurde.

Dass die ukrainische Frage benutzt wurde, um Umfragen an ihrem Platz zu halten.

20:03 Woher wussten sie, dass sie das tun sollten? Und das ist der Teil, den ich letztes Mal in 45 Sekunden gemacht habe.

Und ich möchte noch ein paar Augenblicke damit verbringen.

Dies ist der Teil, in dem ich versuchte, darauf hinzuweisen, dass die Geschichte nicht zu Ende geht.

Und deshalb solltest du für die Zukunft planen, was heißt, ich bin mir sicher, dass deine Mom und dein Dad dir das sowieso die ganze Zeit sagen.

Tut mir leid, ich werde nicht alle deine Eltern nachahmen, ich habe nur begrenzt Zeit.

Ich kenne nur einige deiner Eltern.

Das wird gefilmt.

Der Punkt jedoch, und das ist ein sehr ernster Punkt, ist, dass, wenn Sie glauben, dass die Geschichte zu Ende geht oder wenn es nur ein Ziel für die Geschichte gibt, die politische Vorstellungskraft einfach verschwindet.

Verschwindet einfach.

Und wenn Sie in einer meckernden Stimmung sind, könnten Sie sagen, oh, das ist die

Geschichte meines Lebens.

Weil in den Vereinigten Staaten alle sagten, dass die Geschichte 1989 zu Ende ging und dann alle aufhörten, an die Zukunft zu denken, und hier sind wir.

Das gibt Ihnen vielleicht ein intuitives Gefühl dafür, wovon ich spreche.

21:02 Aber was im polnischen Fall passiert ist, ist, dass eine Gruppe von...

Eine sehr kleine Gruppe polnischer Denker, die sich um diese Zeitschrift namens Kultura drehte, überdachte das Thema Polen und seine östlichen Nachbarn neu.

Und insbesondere haben sie das Thema Polen und die Ukraine neu überdacht.

Und die Männer und Frauen, die das taten, kamen aus einer liberalen Statusmilie im Polen der Zwischenkriegszeit.

Sie kamen nicht aus dem Nichts.

Das waren die gleichen Leute, die im Zwischenkriegspolen dachten, es sollte Autonomie für Galizien geben.

Wir müssen die ukrainischen Fragen ernst nehmen.

Einige von ihnen waren aktiv bei dem Versuch, in Wolhynien Autonomie zu schaffen.

Einige von ihnen dachten darüber nach, wie wir die Sowjetunion auseinanderbrechen könnten.

Diese Gruppe überlebt... Die meisten von ihnen überleben einen zweiten Weltkrieg.

Sie landen im Ausland in einem Vorort von Paris namens Maisons-Laffitte, der hauptsächlich für seine Pferderennen bekannt ist.

22:08 Falls du dorthin gehst, könntest du das tun.

Das Essen ist auch gut.

Also gingen sie zu Maisons-Laffitte, weil sie sich die Miete in Paris nicht leisten konnten.

Und wie sind sie nach Paris gekommen? So kamen sie nach Paris.

Zunächst dienen Sie in der polnischen Armee.

Zweitens marschiert Deutschland ein, drittens zieht man sich nach Osten zurück, viertens fällt die Sowjetunion ein, fünftens wird man in den Gulag deportiert, sechstens nach der Deportation in den Gulag marschiert Deutschland in die Sowjetunion ein.

Siebtens entscheidet Stalin, dass er Sie doch auf seiner Seite kämpfen lassen muss.

Achtens darfst du eine Armee bilden, aber keine, die an der Ostfront kämpft, sondern nur an der Westfront.

Welche Nummer habe ich? - [Studenten im Einklang] Neun.

- Als Neunte formierst du dich...

Sie werden aus dem Gulag entlassen.

Wahrscheinlich lassen Sie Ihre Frauen und Kinder zurück.

Sie werden aus dem Gulag entlassen.

23:02 Männer.

Wahrscheinlich lassen Sie Ihre Frauen und Kinder hinter dem Gulag, Sie formieren sich...

Dieser Teil der Geschichte wird immer ausgelassen.

Aber wenn Sie nur eine Minute darüber nachdenken, stellen Sie fest, na Moment mal, wo waren die Frauen und Kinder? Oh, sie waren immer noch im Gulag.

Also bildet man sich...

So sieht Heldentum aus.

Sie formieren sich in einer Armee in einer Basis in Südrussland.

Du bahnst dir deinen Weg durch Iran, Irak, Palästina, Nordafrika, kämpfst an der Westfront in Italien, nimmst schreckliche Verluste, besonders in der berühmten Schlacht namens Monte Casino.

Das ist die Standardbahn.

Und nachdem das alles erledigt ist, gewinnen natürlich die Sowjets den Krieg an der Ostfront, Polen wird kommunistisch, man kann nicht nach Hause gehen.

So einfache kleine Geschichte.

Das ist die grundlegende Flugbahn vieler dieser Leute.

Es sind Variationen, aber das ist die Grundidee.

Das sind also Menschen, die sehr oft Russisch sprechen. Der wichtigste von ihnen ist Jerzy Giedroyc, der in Minsk geboren wurde.

24:06 Russisch, wahrscheinlich seine bevorzugte Lesesprache.

Hatte eine Zeit lang eine russische Frau.

Jozef Czapski, der wohl zweitwichtigste von ihnen.

Geboren im heutigen Weißrussland.

Sehr extrem kosmopolitische Herkunft, wählt polnische Identität.

Das sind Leute, die Russisch konnten, die Osteuropa kannten, die das Gefühl hatten, dass Polen...

Ihre Sensibilität für Polen war genau das Gegenteil.

Alles im Gegensatz zu der Vorstellung, dass es sich um eine Art kleine mitteleuropäische ethnisch homogene Einheit handelte.

Aber ihre Leistung, ihre Leistung bestand darin, über die Zukunft nachzudenken und sich vorzustellen, wie es wäre, ein unabhängiges Polen in Osteuropa zu sein.

Mit anderen Worten, sie gingen über die offensichtliche Beschwerdedeposition hinaus.

Ich meine, es ist völlig offensichtlich.

Polen hat die Hälfte seines Territoriums verloren. Es hat Millionen von Menschen während des Krieges verloren.

25:01 Es war ein Verbündeter...

Der ganze zweite Weltkrieg wurde wegen Polen geführt.

Und obwohl es ein Verbündeter war, landet es immer noch unter sowjetischer Herrschaft.

Ganz Warschau ist am Ende des Krieges zerstört.

Es gibt also Dinge, über die man sich beschweren kann, aber sie haben, wenn man will, ganz ruhig oder sogar kühl, über den Groll hinausgegangen.

Oh, und der Punkt ist, dass viele dieser Beschwerden gegen Ukrainer gerichtet sein könnten.

Die Ukrainer haben die Westukraine bekommen.

So nannten sie es nicht.

Die Ukrainer haben die Bezirke von (fremdsprachig) bekommen, sie haben Vohynien bekommen, die Ukrainer haben dieses Territorium von uns bekommen.

Viele dieser Beschwerden könnten sich also gegen Ukrainer richten.

Was Kultura getan hat, war, dass sie über die Beschwerdedeposition hinausgingen in das, was sie als geopolitische Position darstellten, was interessant ist.

Sie sagten, okay, wenn es ein unabhängiges Polen geben soll, wie soll das möglich sein? Wie wird es möglich sein? Mit einem unabhängigen Litauen, einem unabhängigen Weißrussland und vor allem einer unabhängigen Ukraine wird das möglich sein.

26:02 Und der Grund, warum das so wichtig ist, das ist ihr Argument, ist Imperialismus, Imperialismus.

Der russische Imperialismus wird nur durch eine unabhängige Ukraine blockiert.

Der polnische Imperialismus wird nur durch eine unabhängige Ukraine blockiert.

Darin liegt ein sehr wichtiges Maß an Selbstverständnis und Selbsterkenntnis.

Als ich 1994 zum ersten Mal Jerzy Giedroyc in Paris im Maisons Laffitte besuchte.

Er hatte keine Ahnung, wer ich war.

Er hatte keine besonders hohe Meinung von Amerikanern und ich war nur ein Kind.

Aber ich sagte ihm, woran ich arbeitete.

Zu der Zeit, als ich an Polnisch arbeitete,...

Zeitgenössische polnische diplomatische Beziehungen mit der Ukraine und Litauen.

Und er sagte, er hat mir diese kleine Rede gehalten, in der er sagte (in einer fremden Sprache): Sie haben wahrscheinlich viel über das romantische polnische Erbe im Osten und all das schreckliche Leiden der Polns im Osten gehört.

27:01 Und er sagte: Das ist alles Unsinn.

Was eine sehr starke Sache ist, um die gesamte Grenzhistorik Ihres eigenen Landes zu leugnen.

Sehr starke Stellung.

Um die polnische Romantik zu nehmen und zu sagen, schiebe das einfach beiseite.

Sehr starke Position, sehr starke Position.

Und so fangen sie mit der geopolitischen Logik an und die ganze Zeit sagen sie, das ist alles...

Okay, das ist alles nur kalte, harte geopolitische Argumentation.

Das ist, was sie sagten.

Aber um dies durchzuführen, um die Ukraine Wirklichkeit werden zu lassen, engagieren sie sich in der Ukraine.

Und wieder, für viele von ihnen tun sie dies bereits seit Jahrzehnten.

Also belegte Giedroyc, glaube ich, 1924 in Warschau einen Kurs in ukrainischer Geschichte.

Okay, der Unterricht in ukrainischer Geschichte ist wichtig.

Als Jurastudent in Warschau belegte er einen Kurs in ukrainischer Geschichte.

Er war mit einer galizischen Frage im Polen der Zwischenkriegszeit beschäftigt.

28:02 Es war nicht das erste Mal, dass sie über die Ukraine nachdachten, aber sie beschäftigten sich mit der Ukraine in dem Sinne, dass sie, ich erwähnte das letzte Mal, ukrainische Schriftsteller veröffentlichten, sie veröffentlichten George Shevelov, der ein brillanter ukrainischer Philologe ist.

Sie veröffentlichten Borys Levyts\u0027kyi, er war ein ansonsten unbekannter, aber sehr talentierter Sowjetologe oder Zeithistoriker in der Sowjetunion.

Sie veröffentlichten tausend Seiten dessen, was Giedroyc die „exekutierte Renaissance“ nennt, was die Ermordeten oder einige von ihnen, die Selbstmord begangen haben, sind.

Sondern die ermordeten oder im Exil lebenden sowjetisch-ukrainischen Schriftsteller der 20er, 20er und frühen 30er Jahre.

1952 veröffentlichten sie einen Brief.

Das habe ich letztes Mal erwähnt.

Sie veröffentlichten einen Brief, in dem es heißt, lasst die blau-gelbe Flagge über dem (nicht erkennbaren) wehen, was eine außergewöhnliche... Zu der Zeit eine außergewöhnliche Aussage ist.

Und dann untermauern sie das im Laufe der 60er und 70er Jahre mit einer langen Reihe geopolitischer Artikel.

29:01 Aber die ganze Zeit, in der sie das tun, veröffentlichten sie auch.

Und hier kommt das leicht...

Der etwas ungreifbare Teil, aber sie befreunden sich auch mit ukrainischen Schriftstellern.

Sie freunden sich mit ukrainischen Schriftstellern an.

Ukrainische Schriftsteller werden im Laufe der Jahrzehnte Teil ihrer Milia, diese

Freundschaften bauen sich auf und die Ukraine wird für sie real.

Sie sagen das also die ganze Zeit wie ein kaltherziges, wissen Sie, wir sind nur kaltherzige Geopolitiker, wir tun dies nur im Interesse des polnischen Staates.

Und das ist ein Teil der Wahrheit, vielleicht sogar der größte Teil der Wahrheit.

Aber diese Rechnung, ich meine, man könnte sogar sagen, dass Geopolitik nur mit Hilfe der persönlichen Dimension möglich war.

Sie hätten es nicht selbst tun können.

Sie mussten es mit den Ukrainern machen, und so fanden viele Ukrainer ihre Stimme.

Oh, und ich hätte fast vergessen zu sagen, die Person, die meines Wissens nur einen Artikel in Kultura veröffentlicht hat.

Aber die Person, die Giedroyc oft anleitete, wer auf den Seiten von Kultura veröffentlichen sollte, war dieser Kollege Ivan Rudnyts\u0027kyi, den ich zu Beginn des Kurses erwähnte.

- 30:06 Ivan Rudnyts\u0027kyi, der aus dieser ukrainischen Familie jüdischer Herkunft stammt. Seine Mutter war Milena Rudnyts\u0027ka, mächtige Rednerin, Parlamentarierin in Polen der Zwischenkriegszeit.
- Es war Ivan Rudnyts\u0027kyi, der vor allem in den 60er und 70er Jahren die Debatte in der Diaspora darüber gewann, was für eine Nation die Ukraine sei.
- Er beriet Giedroyc auch darüber, wer in der Ukraine veröffentlichen sollte.
- Rudnyts\u0027kyi, du weißt, wer Rudnyts\u0027kyi ist, denn du liest ja, oder? Ich muss dir nicht sagen, wer...
- Du machst das Lesen.
- Ja, ich mag das Lächeln, wenn ich das sage.
- Ich werde nicht zu sehr darüber nachdenken, was diese Lächeln bedeuten, aber ich mag sie.
- Rudnyts\u0027kyi, die einflussreichste Stimme für das Argument, die Ukraine sei eine politische Nation und keine ethnische, ist also mit Giedroyc verwickelt, der eine sehr ähnliche Idee hat.
- Eine sehr ähnliche Vorstellung von Nationalität, bei der es sich im Grunde um eine politische Verpflichtung handelt, im Grunde um politisches Handeln.
- 31:06 Warum beschäftige ich mich also so intensiv damit? Ich mache das so oft, weil Sie in diesem Kurs gesehen haben, wie die Ukraine ein Ergebnis und manchmal das Opfer verschiedener imperialer Mächte ist.
- Ohne die Osmanen, die Krimtataren, kann man die Ukraine nicht verstehen.
- Auch ohne die Schweden kann man die Ukraine nicht verstehen, wenn auch nur kurz.
- Die Österreicher sind sicherlich sehr wichtig.
- Und die Deutschen sind definitiv wichtig, besonders im 20. Jahrhundert.
- Die wichtigsten imperialen Mächte wären die Russen und die Polls.
- Wenn Sie sich die Situation ansehen, als die Sowjetunion Ende der 1980er Jahre zu Ende geht, haben Sie nur noch zwei mögliche imperiale Macht ...
- Nun, lasst uns nett zu allen anderen sein.
- Nur zwei mögliche Reichsmächte.
- Die Umfragen und die Russen.
- Und die Umfragen nehmen sich aus dem Bild.
- 32:01 Die Polls nehmen sich aus dem Bild.
- Die Umfragen im Herbst 1990, bevor die Ukraine ein unabhängiger Staat ist, bevor die Sowjetunion aufgehört hat zu existieren, sie machen so etwas wie einen Vertrag mit einem Land, das nicht existiert.
- Diplomatie kann interessanter sein, als Sie denken.

Sie bilden dieses Instrument, das eine Art Vertrag mit der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik ist, der besagt, dass wir die Grenzen des anderen anerkennen.

Es könnte trivial erscheinen, oder? Aber ganz trivial ist es nicht.

Was sie tun, ist, dass sie die Grenzfrage präventiv vom Tisch schieben.

Und wenn sie das tun, ich sollte noch einmal die Solidarität erwähnen, folgen sie der Debatte, die in den 1980er Jahren über Solidarität geführt wurde.

Die Solidaritätsdebatte bewegte sich also in diese Richtung.

Als die Komintern in Polen zu Ende ging, war es also nicht wie in anderen Ländern, wo plötzlich alle historischen Fragen auf einmal herausstürzten und sehr schwer zu handhaben waren.

33:02 Das galt übrigens für die Sowjetunion.

In Polen war das etwas anders.

Die historischen Fragen, viele von ihnen waren bereits gestellt worden, wie die ukrainische Frage.

Als es dann plötzlich ein souveränes, unabhängiges Polen gab, konnten sie ihre Politik auf der Grundlage einer früheren Diskussion machen, die bereits stattgefunden hatte.

Wenn die Ukraine also im Dezember 1991 unabhängig wird, gibt es keine polnische Frage, keine polnische Frage mehr.

Die Umfragen haben bereits erklärt, dass sie für eine unabhängige Ukraine sind, was bedeutet, dass sie seit Dezember 1991 bis zum heutigen Tag die einzige potenzielle imperiale Macht und natürlich jetzt eine wirkliche imperiale Macht ist.

Aber die einzige potenzielle imperiale Macht ist Russland.

Sie sehen also, wohin ich damit gehe.

Der Teil der Entstehung der modernen Ukraine ist die Begegnung mit Polen.

Ein Teil der Entstehung des ukrainischen Staates, wie wir ihn heute kennen, hat mit den polnisch-ukrainischen Beziehungen zu tun, die seit 1991 sicherlich ihre Höhen und Tiefen hatten.

Aber die Anerkennung der Ukraine als unabhängiger Staat und der Ukrainer als eigenständiges Volk war schon immer eine Konstante.

34:06 In der Ukraine selbst möchte ich also drei Einflüsse auf das politische Denken in den 70er Jahren erwähnen.

Wie Sie bemerkt haben, sind die 70er meiner Meinung nach sehr wichtig für unsere heutige Position, denn in den 70er Jahren entstand eine bestimmte Generation, die in Russland immer noch an der Macht ist, und Weißrussland wurde gegründet.

Und was in der Ukraine entscheidend ist, denke ich, ist, dass diese Generation in der Ukraine nicht mehr das Sagen hat.

Die Leute, die die Ukraine jetzt regieren, sind in den oberen 30ern und unteren 40ern.

Sie sind aus einer anderen Generation.

Diese Generation, die man in der Sowjetunion Stagnation oder in der Tschechoslowakei Normalisierung nannte, diese Generation der 70er, diese Generation, in der...

Dieses Mal, als man dachte, dass Ideen keine Rolle spielen.

Als die Geschichte, wie ich sie letztes Mal erwähnte, als vorbei galt, als alle Ideologien für diskreditiert gehalten wurden und wo Zynismus die vorherrschende Stimmung war, mussten die Menschen sich anstrengen, um einen Weg zu finden, über den Tellerrand hinaus zu denken.

35:08 In einer Zeit, in der Osteuropäer aufgefordert werden, einfach zu sagen, dass alles, was wirklich zählt, Ihre persönliche...

Wir wissen, wir stimmen Ihnen zu.

Es wird keine glorreiche kommunistische Zukunft geben.

Wir stimmen zu, wir wissen, wir geben es zu.

Das ist wirklich existierender Sozialismus, und das ist gut so wie es kommt.

Aber sehen Sie, Autos, vielleicht einige Auslandsreisen, Kühlschränke, Fernsehen, Fernsehen war sehr wichtig dafür.

Fernsehprogramm.

Wir geben dir das und es wird einfach ewig so weitergehen.

Es gibt keine Alternativen, das ist der Deal.

Wie denkst du dich da raus? Und so diese Vorstellung von Normalität.

In Polen ist das wichtig, in den 70er und 80er Jahren politisch anormal zu sein, hieß jüdisch oder ukrainisch zu sein.

Nicht wirklich jüdisch oder ukrainisch zu sein.

Ich meine, einige von ihnen waren Juden.

Aber es bedeutete...

So normal war wie, du bist mit der Menge.

36:01 Sie gehören der Mehrheitsnation an.

Du machst keinen Ärger, du bist bei uns.

Und die Dissidenten wurden alle kategorisiert als jüdisch, ukrainisch, jüdisch, jüdisch, jüdisch, ukrainisch, jüdisch, jüdisch, jüdisch, ukrainisch.

Denn das mochte die Geheimpolizei wirklich.

Sie haben sie gerne draußen.

Du solltest also normal sein.

Du sollst deinen Kopf nicht heben, du sollst deine Hand nicht heben, du sollst deine Augen nicht heben, du sollst keine Ideen haben.

Sie sollten sich einfach dieser Art von Konsens anschließen, dass wir Tag für Tag das Gleiche haben werden.

Menschenrechte waren eine Antwort darauf.

Direkt eine Antwort darauf.

Direkt, direkt.

Denn Breschnew wollte 1975 die Anerkennung des Status quo.

So hielt Breschnew 1975 zusammen mit den Amerikanern, den Kanadiern und den Europäern eine Konferenz in Helsinki ab.

Sehr wichtige Konferenz, nach der noch heute Dinge benannt sind.

Die Leute finden es immer noch sehr motivierend.

Was Breschnew wollte, war für immer dasselbe.

37:00 Er wollte also, dass die Westmächte die sowjetischen Grenzen und die Grenzen der osteuropäischen Staaten anerkennen.

Diese Grenzen wurden also von niemandem anerkannt.

Einen Friedensvertrag gab es nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa nie.

Was er also wollte, war effektiv ein später Friedensvertrag, der den Status quo legalisieren und kodifizieren würde.

Das ironische Ergebnis all dessen ist etwas anderes.

Er bekommt das, er bekommt das.

Dafür gibt es aber ein paar...

Wenn Sie es lesen, ist es ein interessantes Dokument.

Wenn Sie die Schlussakte von Helsinki lesen, sind dort ein paar Absätze über Menschenrechte irgendwie vergraben.

Und was die Osteuropäer taten, war, dass sie sagten, oh, wir werden das sehr ernst nehmen.

Die Osteuropäer sagten, das ist jetzt das Gesetz des Landes.

Und natürlich wussten sie, dass sie keine Rechtsstaaten waren und sie wussten, dass ihre Führer es nicht wirklich so meinten.

Aber trotzdem wurde die Idee der Menschenrechte sehr fruchtbar.

Denn bei den Menschenrechten findet man immer eine Lücke zwischen dem, was der Staat vorgibt zu tun, und dem, was er tun sollte.

38:02 Bei den Menschenrechten haben Sie immer ein Argument, das von der Person nach außen oder von der Menschenwürde nach außen kommt, wie die Dinge sein sollten.

Es gibt Ihnen eine andere Art von Bewertungssprache.

In ganz Osteuropa taten dies die Russen.

Die russischen Dissidenten hatten bereits seit Ende der 60er Jahre etwas namens „Chronik der aktuellen Ereignisse“ veröffentlicht, das die Sprache der Menschenrechte verwendete.

Die Tschechen haben dies getan, Charta 77 startet die besondere Karriere von Vaclav Havel, der schließlich Präsident wird.

Die Umfragen taten dies, sie hatten ein Komitee, etwas, das Komitee zur Verteidigung der Arbeiter genannt wurde.

Die Ukrainer taten dies.

1976 gründeten sie das Ukrainische Helsinki-Komitee.

Und das ukrainische Helsinki-Komitee.

Tut mir leid, ich muss mich mit all dem so beeilen.

Wir machen tausend Jahre und das sind faszinierende Zahlen, aber das ukrainische Helsinki-Komitee bringt das interessante Argument vor, dass die Nationalität Teil der Menschenrechte ist.

Es geht also nicht darum, dass die Nation eine ethnische Gruppe ist, sondern die Tatsache, dass ich meine Sprache sprechen oder meine Lieder singen oder mein Hemd tragen können möchte.

39:10 Diese Dinge sind Teil meines Lebens als Individuum.

Und damit sind nationale Rechte eigentlich Individualrechte, Menschenrechte.

Sie sagten viele andere Dinge, die viel universalistischer und konventioneller waren.

Aber das ist ein Punkt, den sie gemacht haben.

Es ist ein sehr aufschlussreicher Punkt, dass die Nation kein Kollektiv sein muss, die Nation könnte etwas sein, das den Menschen innewohnt.

Und Sie können ihre Rechte verletzen, indem Sie sie nicht ihre Sprache sprechen lassen.

Also meine Schulbücher wegnehmen, was in den 70er Jahren in der Sowjetukraine passiert ist.

Dass ich de facto nicht in meiner eigenen Sprache zur Universität gehen darf.

Stellen Sie mich nicht ein, weil ich dafür bekannt bin, jemand zu sein, der in der Öffentlichkeit Ukrainisch spricht.

Dass dies Menschenrechtsverletzungen sind.

Und so ist die breschnewische Sprache ganz technische Effizienz.

Die Geschichte ist vorbei, es dreht sich alles um das Wie, es dreht sich alles um Effizienz.

40:03 Also warum sprechen wir nicht alle einfach Russisch.

Denn das wäre einfach einfacher.

Wie antworten Sie auf diese Sprache? Sie können diese Sprache nur mit einer Art Warum beantworten, mit einer Art normativer Position.

Und die Menschenrechte gaben den Menschen diese Sprache.

Eine Quelle des politischen Denkens, das später die Ukraine informieren wird, sind die Dissidenten.

Und die Dissidenten...

Das ist vorhersehbar.

Die Dissidenten landen im Gulag.

Der Gulag ist in den 70er und 80er Jahren viel kleiner geworden, aber er existiert immer noch.

Es gibt zwei große Lager, in die ukrainische Dissidenten geschickt werden.

Und in diesen Lagern treffen sie auf ukrainische Nationalisten, weil diese Menschen zu 25 Jahren Haft verurteilt wurden.

Manchmal immer wieder.

Und so waren ukrainische Nationalisten, die in den 40er, 50er Jahren verurteilt wurden, in den 70er und 80er Jahren ziemlich regelmäßig noch im Gulag und es gab Gespräche im Gulag darüber, was für eine zukünftige ukrainische Nation es geben würde.

41:00 Und noch einmal, ich wünschte, ich könnte mehr ins Detail gehen, weil es faszinierend ist.

Aber die grundlegende Tendenz ist, dass das Argument der politischen Nation gewinnt.

Dass das ethnisch-nationale Argument als das gesehen wird, was es ist.

Und sicherlich respektieren die Dissidenten im Allgemeinen die Nationalisten dafür, dass sie Risiken eingegangen sind, was sie sicherlich getan haben, und dass sie sich der Sowjetmacht widersetzt haben, was sie sicherlich getan haben.

Aber sie argumentieren, die allgemeine Tendenz gehe in Richtung der politischen Charakterisierung der Nation.

Der dritte Ort, an dem dies geschieht, ist die Diaspora in Kanada, in den Vereinigten Staaten, besonders dort, wo es genauso ist...

Interessanterweise sind es die gleichen beiden Seiten.

Viele der Menschen, und das bleibt wahr, viele der Menschen, die in der kanadisch-amerikanischen Diaspora sehr aktiv sind, stammen aus westukrainischen Familien, die mit nationalistischer Politik in Verbindung gebracht werden.

Aber im Laufe der Jahrzehnte dreht sich der Streit mehr um den ukrainischen Staat und darum, wie dieses Ding, das die ukrainisch-sowjetische sozialistische Republik und ihre gegenwärtigen Grenzen ist, ein unabhängiger Staat wird und wie die Politik darin aussehen wird.

42:10 Und obwohl dies für die Menschen nicht einfach ist, ist die Realität in der Sowjetukraine, dass viele Menschen Russisch sprechen.

Es ist ein multinationales Land, einen unabhängigen Staat mit nur der Vorstellung von ethnischen Ukrainern zu gründen, wird ziemlich schwierig sein.

Das Argument, dass die Ukraine im Grunde politisch ist, ist also nicht trivial.

Auch interessant...

Du musst mir nicht sagen, dass du das Lesen liebst.

Du musst mir nicht sagen, dass du das Lesen liebst.

Aber zumindest damals waren die Abenteuer, die Ivan Rudnytskyi in der intellektuellen politischen Geschichte erlebte, interessant.

Ich weiß, ich klinge so defensiv, weil ich dir dieses Zeug zugeteilt habe.

Aber es war nicht nur...

Sie werden feststellen, dass er nicht nur darüber schreibt, wie es ukrainische Menschen gab, und wenn Sie sich ihre Lieder ansehen, und es dauerte ewig.

Das war meine Parodie auf Hrushevsky.

Es geht um interessante Kombinationen und Individuen und überraschende Strömungen, die aufeinander treffen.

43:02 Und es geht auch um den Kontakt zwischen Ukrainern und anderen.

Es ist internationale Geschichte.

Politische Nation bedeutet also interessante Geschichte.

Es bedeutet, dass Sie für einen interessanten Bericht darüber arbeiten, woher Sie kommen und wo Sie vielleicht hingehen.

Und wieder kürze ich diese jahrzehntelangen Debatten ab.

Aber auch hier gewinnt die politische Vorstellung davon, wie die Ukraine sein wird.

Und siegt vor \u002791.

Siege vor \u002791, was sehr, sehr wichtig ist, denn das ukrainische Territorium, das \u002791 geerbt wird, ist in der Tat eine komplizierte und chaotische Angelegenheit.

Ich muss mich leider sehr kurz fassen.

Wie wurde die Ukraine zu einem unabhängigen Staat? Die Ukraine wird ein unabhängiger Staat, weil Gorbatschow seinen Versuch, die Sowjetunion zu reformieren, vermasselt.

Verständlicherweise.

Gorbatschow hat die Idee, dass der Kommunismus reformiert werden kann.

44:01 Während er versucht, den Kommunismus zu reformieren, erkennt er, dass er seine eigene Position festigen muss, denn die Kommunistische Partei ist voll von faktisch reaktionären Lobbys, die ihre Füße schleppen und ihre Interessen verteidigen.

Also versucht er, einen Sowjetstaat aufzubauen.

Das ist von \u002785 bis \u002791.

Er versucht, einen Sowjetstaat aufzubauen, in dem er im Grunde Präsident werden wird.

Er wird Staatsoberhaupt und das wird eine Rolle spielen.

Dabei stellt sich die Frage nach der föderalen Struktur der Sowjetunion.

Wie Sie also seit 1922 wissen, bedeutet die ukrainische Frage im Wesentlichen, dass die Sowjetunion ein föderaler Staat mit diesen nationalen Einheiten sein oder aussehen muss.

Als im Sommer 1991 ein neuer Staatsvertrag diskutiert wird, ist diese Frage, wie zentral oder dezentral die Sowjetunion sein wird, das, was die sowjetischen Konservativen gegen Gorbatschow drängt und einen Putsch herbeiführt, bei dem versucht wird, seine Herrschaft zu stürzen August 1991.

45:02 Dadurch wird Gorbatschow in den Hintergrund gedrängt.

Also der Held dann...

Sein Name steht hier nicht einmal, aber Sie wissen es.

Der Held dieser kleinen Episode ist dann ein russischer Kommunist namens Boris Jelzin.

Und was Jelzin tut, ist, dass er diese Gelegenheit sieht, er führt den Widerstand gegen den Putsch an.

Gorbatschow ist in seiner Datscha.

Das ist, wo Sie während eines Putsches sind.

Wenn Sie Ihre Zeilen gelesen haben, ist es ein Coup, okay, gehen Sie zur Datscha, lesen Sie das Buch, warten Sie auf das Klopfen an der Tür, bleiben Sie in der Datscha, so läuft es.

Gorbatschow sitzt also in seiner Datscha, Jelzin steigt auf einen Panzer, bekanntermaßen konnte er in diesem Alter noch auf Panzer steigen.

Und das russische Militär...

Das sowjetische Militär zögert und die Putschisten verlieren.

Jelzin nutzt dies aus, um Russland aus der Sowjetunion herauszuziehen, wodurch Jelzin das Sagen hat.

So geht die Sowjetunion zu Ende.

Russland zieht sich zurück.

Der zweitwichtigste Akteur bei all dem ist die Ukraine.

- 46:03 Die russischen, weißrussischen und ukrainischen Führer der russischen, ukrainischen und weißrussischen Parteien treffen sich in einem Wald in Weißrussland.
- Sie treffen sich, weil sie die Staatsoberhäupter der drei Republiken von 1922 sind, die es 1991 noch gibt.
- So kommen die noch bestehenden Teilrepubliken der Sowjetunion zusammen, um die Sowjetunion aufzulösen.
- Jetzt die Ukraine...
- Der Mann, der das tut, ist also Leonid Kravchuk, und Kravchuk ist ein Partei-Apparatchik.
- Er war verantwortlich für die Ideologie, die in den 30er Jahren im Polen der Zwischenkriegszeit geboren wurde, 1934 ungefähr in Wolhynien, das damals zu Polen gehörte.
- Kravchuk repräsentiert die wichtigste Strömung in der beginnenden unabhängigen Ukraine, die die leicht nationalistischen Kommunisten sind.
- 47:03 Denn man sieht durch...
- Ukraine von 1972...
- Die Sowjetukraine wurde von 1972 bis 1989 vom ersten Sekretär Wladimir Wassiljewitsch regiert, der ein Konservativer und Russifizierer war.
- Die Ukraine war während der Gorbatschow-Zeit eine der am wenigsten reformierten Republiken gewesen.
- (nicht erkennbar) war gegen Perestroika, Er war gegen Gorbatschows Reformen.
- Als 1986 in der Ukraine der Kernreaktor von Tschernobyl explodierte, ließ dies Gorbatschows Reformen sinnlos erscheinen.
- Eine seiner Reformen heißt Glasunow, was Transparenz bedeutet.
- Aber der Reaktor ist explodiert und trotzdem sind sie zu den Mayday-Paraden gefahren und haben sich in der Ukraine verstrahlt, weil Gorbatschow nicht wollte, dass irgendjemand erfährt, dass es diesen schrecklichen Unfall gegeben hat.
- Daher verliefen Gorbatschows Reformen in der Ukraine sowohl dem Anschein nach als auch in Wirklichkeit viel langsamer als anderswo.
- 48:00 Es gab also eine sehr kurze Pause, bevor die Sowjetunion zu Ende ging, damit die Ukraine ihre Politik in Ordnung bringen konnte.
- Das Ergebnis ist, dass die Ukraine am Ende so endet, dass die Kommunistische Partei immer noch die Hauptkraft ist und es gibt Leute, die an der Spitze der Kommunistischen Partei wechseln.
- Dieser Kollege Kravchuk übernimmt das Kommando.
- Er sieht seine Chance nach dem Putsch.
- Er hat ein Referendum über die Unabhängigkeit der Ukraine.
- Ich denke, das ist heute wichtig.
- Es gibt ein Referendum über die ukrainische Unabhängigkeit, für das sich in allen Regionen der Ukraine, übrigens auch auf der Krim, eine Mehrheit ausspricht.
- Mehr als 90 % ...
- Das ist 1991.
- Mehr als 90 % im ganzen Land.
- Und sie haben auch Präsidentschaftswahlen.
- Und Kravchuk entpuppt sich als Präsident, wunderbar.
- Er arbeitet also sehr gut daran.
- Aber was er vertritt, ist die wichtigste Strömung in der ukrainischen Politik am Anfang.
- Welches sind die Kommunisten, die in der Lage sind, auf dieser Welle zu reiten und sich wieder in Autoritätspositionen innerhalb der Ukraine zu etablieren?
- Ich bin also nicht ganz zu Paul Manafort gekommen.

49:01 Ihr könnt mich daran erinnern.

Stellen Sie sicher, dass wir zu Paul Manafort kommen.

Paul Manafort wird wahrscheinlich im nächsten Vortrag auftreten, den Professor Shore über meinen Maidan hält.

Sie wird auch die schlechten Nachrichten erhalten, die sie 15 Jahre vor dem Maidan erledigen muss.

Weil ich nur so weit gekommen bin, wie ich gekommen bin.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie ihr Buch lesen, ich denke, es ist die einzige zugewiesene Lektüre in dieser Woche.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die Lektüre vor der Vorlesung durchführen.

Vielen Dank.